



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

im Geschäftsbereich der
Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

GDW Stauffenbergstraße 13-14 10785 Berlin

Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin
Deutschland / Germany
Telefon 030 26 99 50-00
Telefax 030 26 99 50-10
www.gdw-berlin.de

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Kooperation mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland lädt Sie im Rahmenprogramm zur aktuellen Sonderausstellung herzlich zu einem Podiumsgespräch ein:

**Das Erbe des Nationalsozialismus
Über den Umgang der evangelischen Kirchen nach 1945
mit Kirchenbauten und Kirchenkunst aus der NS-Zeit**

Pfarrerin Marion Gardei im Gespräch mit Beate Rossié

Donnerstag, 10. Februar 2022, 18:00 Uhr
ALS LIVESTREAM unter www.gdw-berlin.de/livestream
Eine Teilnahme vor Ort ist leider nicht möglich.

Die laufende Ausstellung *Neue Anfänge nach 1945?* soll auch zur Diskussion über den Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit in anderen Landeskirchen anregen. Entgegen gängigen Vorstellungen wurden auch in der NS-Zeit Kirchen gebaut und kirchliche Kunst produziert. Wie ging die evangelische Kirche mit diesem Erbe um? Beate Rossié führt mit einem Impulsvortrag ein, anschließend diskutieren Sie und Marion Gardei darüber.

Pfarrerin Marion Gardei ist die Beauftragte für Erinnerungskultur und Antisemitismusbeauftragte der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Beate Rossié ist Kunsthistorikerin in Berlin. Sie wurde 2020 mit einer Arbeit zum Thema an der TU Berlin promoviert. Ihre Studie „Kirchenbau in Berlin 1933 – 1945. Architektur – Kunst – Umgestaltung“ (470 S. mit zahlreichen Abbildungen, 36,00 €) erscheint im Februar 2022 im Lukas Verlag.

Über Ihre Teilnahme an diesem Podiumsgespräch per Livestream würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand